

Auslandssemester an der University of Technology Sydney



Im Sommersemester 2018 habe ich ein Auslandssemester in Sydney an der University of Technology absolviert. Mit der Planung und der ganzen Organisation habe ich recht früh begonnen. Bewerbungsschluss war damals der 1. Juni für das Sommersemester von Februar bis Juni im darauffolgenden Kalenderjahr. Für die Bewerbung wurde über das Moveon Portal von Göttingen International ein Motivationsschreiben, ein Lebenslauf und ein FlexNow Leistungsnachweis hochgeladen. Nach der Zusage von Seiten der Göttinger Universität musste ich mich noch einmal direkt bei der University of Technology bewerben, da die Entscheidung, wer ein Auslandssemester antreten kann, bei der Partneruniversität liegt. Neben einigen anderen Unterlagen musste noch ein Sprachnachweis sowie eine Liste mit gewünschten Modulen, die während des Halbjahres belegt werden sollten, eingereicht werden. Für die University of Technology habe ich mich entschieden, da diese Universität eine Business-School hat. Im Rahmen meines Studiums in Agrarwissenschaften mit Schwerpunkt Agrarökonomie und Agribusiness konnte ich so Kurse wählen mit einem Businessschwerpunkt.

Die Betreuung während meines Bewerbungsverganges war sehr gut. Sowohl meine Betreuerin an der Universität in Göttingen als auch das Study Abroad and Exchange Team an der UTS haben stets schnell auf Rückfragen und Unklarheiten per E-Mail geantwortet. Nach meiner Zusage für das Auslandssemester habe ich alle notwendigen Instruktionen per E-Mail zugesandt bekommen, wo genau beschrieben wurde, wie der weitere Bewerbungsprozess ablaufen wird. Jeder Schritt wurde ausführlich dargestellt und erklärt. Das Einzige, was mir persönlich etwas schwierig fiel, war das Raussuchen von Kursen, die ich während meines Auslandssemesters besuchen wollte. Der Modulkatalog der UTS ist etwas unübersichtlich, wenn man sich das erste Mal damit auseinandersetzt. Wie bereits erwähnt, erhält man bei dem kompletten Bewerbungsverfahren aber viel Unterstützung und kann jederzeit Fragen stellen, sobald man mal nicht weiterkommt.

Studium

Durch mein Auslandssemester an der UTS habe ich einen Einblick in eine andere Art von Bildungssystem bekommen, welches mir persönlich sehr viel Freude bereitet hat. Die Studiengebühren sind generell sehr hoch in Sydney, dafür werden allerdings mehr Workshops angeboten und der Student profitiert von einer besseren persönlichen Betreuung durch die Professoren während der Vorlesungs-

zeit. Dadurch, dass die Universität in Göttingen eine Partnerschaft mit der Universität in Sydney pflegt, entfielen die Studiengebühren im Ausland für uns Austauschstudenten. In meinem Auslandssemester habe ich drei Kurse belegt. Jeder Kurs war auf seine Art und Weise anders gestaltet, sodass ich in einem der Kurse eine Gruppenarbeit schreiben musste und zwei Zwischenprüfungen hatte, während mir in einem der anderen Kurse eine Hausarbeit mit anschließender Präsentation zur Aufgabe gesetzt wurde. Nach ca. der Hälfte der Vorlesungszeit stand in zwei von drei Kursen eine Zwischenprüfung an. Dafür zählten dann die Abschlussprüfungen am Ende des Semestern nur noch 40% und 60%. Dadurch, dass man während des Semesters schon einige Prüfungen schreibt und Abgaben hat, verteilt sich der Arbeitsaufwand gleichmäßiger über die Vorlesungszeit, was mir persönlich besser gefallen hat als nur eine Abschlussprüfung am Ende des Semesters zu schreiben.



UTS Business School

Aktivitäten der Uni

Die Universität hat neben den Vorlesungen eine Menge anderer Sachen zu bieten. Zum Beispiel gibt es auf dem Campus jede Menge kleiner Cafés, in denen man zwischen seinen Vorlesungen, davor oder auch danach immer einen Kaffee bekommen kann. Zweimal die Woche kann man sich an der „Bluebird Brekkie Bar“ mit kostenfreiem Frühstück stärken. Einmal die Woche lädt dieselbe Organisation sogar zu einem kostenlosen Abendessen, nämlich einer Nudelsuppe, im Hauptgebäude ein. Zu Beginn eines jeden Semesters findet der Activate O‘day statt. Dort stellen sich alle Clubs und Organisationen vor. Die Studenten haben die Möglichkeit sich über sämtliche Aktivitäten zu informieren. Wer mag kann Sportclubs beitreten (z.B. Outdoor Club, Handball, Soccer, Basketball etc.), sich seiner Fakultät anschließen (z.B. Business Society etc.) oder einfach nur mal stöbern, was die verschiedensten Clubs der Universität eigentlich so zu bieten haben.

Auf dem Campusgelände findet man während der gesamten Vorlesungszeit freiwillige Studenten in orangen T-Shirts, die nicht nur den Neulingen für alle möglichen Fragen zur Verfügung stehen. Auch in der Bibliothek steht das Personal stets bereit, um den Studenten behilflich zu sein. Dort gibt es ne-

ben zahlreichen Lern- und Computerplätzen auch einen Spielraum und während der Lernphase sogar eine Küche, die den Studenten dann zur Verfügung steht.

Wohnen

Die Lebenshaltungskosten sind in Sydney – verglichen mit denen in Deutschland – relativ hoch. Nach meiner Zusage für das Auslandssemester an der University of Technology erhielt ich die Möglichkeit mich für einen Wohnheimsplatz zu bewerben. Dabei kann man sich auf ein Zimmer in einer WG mit bis zu sieben Leuten bewerben oder wer lieber alleine wohnt, kann ebenfalls ein Studio Apartment als Präferenz angeben. Während meines Aufenthaltes habe ich in einem der vier Studentenwohnheime der Universität in einer 4er WG gewohnt. Alle vier Wohnheime liegen in unmittelbarer Nähe des Campus. Zwei der Wohnheime verfügen sogar über eine Dachterrasse, auf der einige Sportgeräte für die Sportbegeisterten zur freien Verfügung stehen, sowie zahlreiche Grillmöglichkeiten für die eher geselligen Bewohner, die gerne in gemütlicher Runde zusammensitzen. Außerdem kann in den Wohnheimen Billard und Tischtennis gespielt werden. Das UTS Housing organisiert in der Orientierungswoche viele Aktivitäten für die Neuankömmlinge. Es werden Ausflüge zu zahlreichen Attraktionen in und um Sydney angeboten. Dabei lohnt sich eine Teilnahme immer, denn es ist eine der besten Möglichkeiten viele neue Leute kennenzulernen und vielleicht auch die eine oder andere Person von demselben Flur anzutreffen. Während des Semesters bietet das Housing außerdem viele andere Kurse an. Dazu zählen unter anderem ein Excel-Kurs sowie Kurse mit den Themen ‚Writing an essay‘, ‚English Conversation Class‘, etc. Jedes Wohnheim verfügt über einen Arbeitsraum mit einigen Computern. Besonders beliebt sind diese Plätze während der Lernphase. Einmal pro Semester veranstaltet das UTS-Housing einen Themenabend für alle Bewohner, das sogenannte Annual-Dinner (in diesem Jahr war das Motto „Under the Sea“), sowie einen Sporttag, an dem Basketball, Volleyball, Völkerball, Fußball und viele weitere Sportarten in bunt gemixten Teams gespielt werden.



UTS Housing DVC Res Cup



UTS Housing Annual Dinner



Alternativ kann man sich natürlich auch ein eigenes Zimmer oder eine Wohnung für den entsprechenden Aufenthalt in Sydney suchen und muss nicht in das Wohnheim ziehen. Ich empfand es aber als eine gute Idee dicht am Campus zu wohnen und dank der zahlreichen Events ist es auch eine super Möglichkeit viele neue Studenten kennenzulernen.

Rund um die Wohnheime und die Universität gibt es viele Einkaufsmöglichkeiten. So befindet sich in unmittelbarer Nähe das Broadway Shopping Center mit den Lebensmittelmärkten Coles und ALDI oder direkt gegenüber des Hauptgebäudes der Universität liegt die Central Mall mit Woolworths. Wer gerne asiatisch isst und nur wenig Zeit für eine Mittagspause zwischen den Vorlesungen hat, findet neben der Central Mall die Spice Alley, wo man relativ kostengünstig essen gehen kann. Es gibt allerdings auch zahlreiche Alternativen rund um den Campus. Gemüse kauft man am besten von Mittwoch bis Sonntag auf dem Paddy's Market in der Nähe der Bibliothek. Die Ware ist stets frisch und wirklich preiswert.

Finanzierung

Mein Auslandssemester habe ich mir überwiegend aus eigenen Ersparnissen finanziert. Neben meinem ersparten Geld habe ich jedoch auch Auslandsbafög bezogen. Da die Lebenshaltungskosten in Sydney sehr hoch sind, hat mir das Bafög Geld sehr weitergeholfen.

Allerdings gibt es weitaus mehr Möglichkeiten sich um finanzielle Unterstützung zu bemühen. Zum Beispiel besteht die Option sich für Stipendien zu bewerben. Dies sollte man jedoch weit im Voraus planen, denn oftmals haben die Stipendien eine Vorlaufzeit von einem Jahr. Das PROMOS-Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) hat hingegen keine allzu lange Vorlaufzeit und ist ebenfalls eine sehr gute finanzielle Unterstützung. Von dem Geld konnte ich damals meinen Flug nach Australien finanzieren. In meinem Fall war die Bewerbungsfrist ein halbes Jahr vor Antritt meines Auslandssemesters. Mit dem Studentenvisum für Australien ist es allerdings auch erlaubt maximal 20 Stunden die Woche zu arbeiten. So kann jeder, der sich noch etwas Taschengeld neben dem Studium dazu verdienen möchte, einen Studentenjob antreten.

Freizeit

In Sydney gibt es das ganze Jahr über viele Aktivitäten und Veranstaltungen, an denen man teilnehmen kann (Vivid Light Festival, Taste of Manly – Food Festival). Am besten kommt man mit der sogenannten OPAL Card von Ort zu Ort. Die Karte wird mit einem Wert ab \$10 aufgeladen und kann so in Bus, Bahn und Fähre problemlos als Fahrkarte genutzt werden. An Sonntagen kostet der öffentliche Nahverkehr in Sydney nur \$2,70. Das heißt, dass das Verkehrsmittel und die Distanz unabhängig von dem Preis sind. Es eignet sich also eine an anderen Tagen relativ teure Reise auf einen Sonntag zu verlegen. Die rund \$14 teure Fähre vom Sydney Hafen nach Manly kostet an einem Sonntag auch nur \$2,70. Mit der OPAL Card erreicht man die umliegenden Regionen Sydneys ebenfalls problemlos. Zum Beispiel gibt es den Royal Nationalpark, der nur ca. 35 km entfernt liegt, in dem man wunderbar wandern und um die Wintermonate sogar Wale beobachten kann. Die Blue Mountains sind auch ein begehrtes Reiseziel mit tollen Wanderungen. Einige Kilometer gen Süden gibt es weitere tolle Orte und Strände zum Surfen.

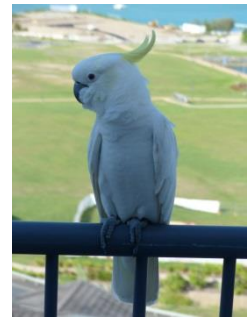


Blue Mountains Nationalpark



Royal Nationalpark

Auch im Norden Sydneys findet man sehenswerte Gegenden, wie zum Beispiel den Morisset Park, in dem man dem Wahrzeichen Australiens – den Kängurus – hautnah kommt.



Australiens Tierwelt

Falls es mal etwas weiter weg gehen soll, liegt der Flughafen nur ca. 15-20 Minuten von der Innenstadt entfernt – optimal zu erreichen mit dem Zug, wobei die günstigere Variante auf jeden Fall der Bus ist. (Kleiner Tipp: Den Zug bis Mascot Station nehmen und anschließend in den Bus umsteigen. So zahlt man nur ca. \$6 - \$7 anstelle der \$16 - \$20.) Bei rechtzeitiger Planung und etwas Flexibilität kann man vom Flughafen in Sydney durchaus günstige Flüge in die anderen Städte Australiens finden, wie zum Beispiel nach Melbourne, Adelaide oder Brisbane.



Melbourne



Great Ocean Road

Fazit

Das Auslandssemester war für mich eine tolle Erfahrung und ich kann es nur jedem empfehlen! Neben all den neuen Unterrichtsmethoden, die man dort erlernt, trifft man viele neue Leute aus der ganzen Welt, schließt Freundschaften fürs Leben und lernt viele verschiedene Kulturen kennen.